

Luzern,
im November
2020

Christian Kathriner: «Nomade»

Christian Kathriner hat das Projekt einer Rotunde eingereicht, die mit einem monumentalen Wandteppich bestückt wird. Als Visualisierung hat er in der Ausstellung der Nominierten der Werkbeiträge ein Modell der Rotunde sowie einen in Jacquard-Webtechnik ausgeführten Wandteppich ausgestellt. Sowohl mit dem in dieser Tapiserie dargestellten Motiv als auch mit dem gewählten Medium beeindruckte Kathriner die Jury: Die in dem ausgestellten Wandteppich gezeigte Szene changiert zwischen Pressephotographie einer Szene von Flucht, Historienbild oder Szene aus einem Passionsspiel. Das photographische Bild erscheint in der Webtechnik wie gekörnt und erhält damit eine eigene, durch das Medium selbst hervorgerufene Schein-Authentizität. Die Jury geht davon aus, dass es dem Künstler auch in dem geplanten Werk gelingen wird, ein ähnlich vielschichtiges Bild zu erschaffen. Ebenso vieldeutig wie das gezeigte Motiv ist die vom Künstler gewählte Technik: Denn die heute etwas aus der Mode gekommene Tapiserie war für Jahrhunderte eine bedeutende, äusserst kostspielige und höchst repräsentative Bildform, für welche Künstler wie Raffael oder Peter Paul Rubens Entwürfe lieferten. Darüber hinaus stellt die Ende des 18. Jahrhunderts von Joseph-Marie Jacquard (1752-1834) entwickelte Technik eines mechanischen Webstuhls mit Lochkarten nicht nur eine erste Stufe der industriellen Rationalisierung, sondern auch eine Vorform der Digitalisierung dar. Auch das Medium des Panoramas, für welches es in Luzern mit dem Bourbaki-Panorama ein bedeutendes Beispiel gibt, ist eine Frühform der Massenunterhaltung. Kathriner geht also mit seinem Projekt an den Beginn zahlreicher Phänomene zurück, die unsere aktuelle Situation bestimmen. Die Umsetzung des skizzierten Projektes in der Ausstellung ist gelungen und die Präsentation ist beeindruckend. Anhand der Tapiserie und des Modells konnten die Jurymitglieder sich ein gutes Bild von der Weiterentwicklung der Arbeit machen. Die Jury ist von der Qualität des Projekts überzeugt und möchte daher das Vorhaben von Christian Kathriner fördern

Werkbeitrag: 20'000 Franken

Jury: Cornelia Dietschi Schmid, Céline Gaillard, Heinz Stahlhut (Bericht), Silja Olivia Risi, Daniella Tuzzi

